

Jahresbericht 2024

Schwerpunkte der Beratungsstelle
gegen sexualisierte Gewalt



Beratungsstelle
gegen sexualisierte
Gewalt

Inhalt

Beratung, Krisenintervention, Begleitung	3
Präventionsarbeit und Fortbildungen	3
Kooperationsprojekt Prävention	4
Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen und Aktionen	5
Kampagne Support	5
Kampagne Nein heißt Nein	5
Kampagne Luisa ist hier	6
Materialien	6
40 jähriges Jubiläum der Beratungsstelle	7
Jubiläumsbroschüre, Social Media Kampagne und Veröffentlichung eines Podcastes	7
Opferschutz und Anonyme Spurensicherung	8
Neue Auflage des Opferhilfehandbuchs Bonn/Rhein-Sieg	9
Regionale und überregionale Vernetzung	9
Übergreifende Netzwerkveranstaltung: Gemeinsam Handeln im Kinderschutz	10
Austauschtreffen der Psychosozialen Prozessbegleiter*innen	10
Runder Tisch gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis	11
Weitere regionale Netzwerktreffen	11
Landesverband autonomer Frauen-Notrufe NRW e.V.	12
Aktionen zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen	12
Filmvorführung: Morgen ist auch noch ein Tag	13
„Gewalt kommt uns nicht in die Tüte“, Brötchentütenaktion	13
Statistik	15

Impressum

Herausgeberin: Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt
Wilhelmstraße 27 · 53111 Bonn
info@beratung-bonn.de · www.beratung-bonn.de
Bonn 2025 | Auflage: 150 Exemplare
Gestaltung: Eins 64 GbR, Bonn | Druck: flyeralarm.de

Beratung, Krisenintervention, Begleitung

Die Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt ist eine spezialisierte Fachberatungsstelle zum Thema sexualisierte Gewalt in Bonn und für den Rhein-Sieg-Kreis.

Die Beratungsstelle berät Betroffene, das soziale Umfeld von Betroffenen und Fachkräfte bei allen Fragen sexualisierter Gewalt. Die Beratungen und Hilfen der Beratungsstelle sind kostenlos und können auf Wunsch anonym in Anspruch genommen werden. Neben der allgemeinen telefonischen und persönlichen Beratung und Krisenintervention werden Beratungen zum Fonds sexueller Missbrauch, Begleitungen zu Anhörungen der bundesweiten Aufarbeitungskommission zur sexualisierten Gewalt in der Kindheit, psychosoziale Prozessbegleitung sowie Teamsupervisionen angeboten. Flexible Beratungsangebote wie stabilisierende Beratungsgespräche in der Natur ergänzen das bestehende Beratungsangebot. Die Nachfrage nach Beratung und Unterstützung steigt stetig. Es wird jedoch versucht, die Anfragen zeitnah zu bearbeiten und Termine ohne lange Wartezeiten zu vergeben.

Präventionsarbeit und Fortbildungen

Die Präventions- und Fortbildungsarbeit stellt neben der Beratung und Krisenintervention einen wesentlichen Schwerpunkt der Arbeit der Beratungsstelle dar. Das seit langem etablierte Fortbildungsangebot wurde im Jahr 2024 fortgeführt, überarbeitet und thematisch erweitert. Fortbildungsangebote sind weiterhin auf Anfrage auch online möglich. Eine starke Nachfrage an Fortbildungen gab es im Jahr 2024 nach wie vor von Schulen und Kindergärten. Neben den Grundlagenfortbildungen für Grundschulen und Förderschulen zum Thema Sexualisierte Gewalt in der Kindheit sind auch die Kindertagesstätten der Stadt Bonn seit Jahren fest in das Fortbildungskonzept der Beratungsstelle integriert. Zunehmend erfolgen auch



Fortbildungsanfragen von weiterführenden Schulen, insbesondere zu Fragen der Schutzkonzeptentwicklung. Anfragen kommen aber aus dem Bereich der freien Träger und städtischen Institutionen. So wurden im Jahr 2024 Fortbildungen und Workshops zu unterschiedlichen Themen für die Telefonseelsorge, das Kinder- und Jugendtelefon des Kinderschutzbundes, für verschiedene Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, für die theaterpädagogische Werkstatt und die invite group angeboten. Dabei gab es auch zum Thema Sexuelle Belästigung eine steigende Nachfrage. Dazu kamen Fortbildungen für Kliniken und Pflegeschulen zu den Themen Opferschutz und Anonyme Spurensicherung.

Kooperationsprojekt Prävention

Das Kooperationsprojekt Prävention wird in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis seit 2009 angeboten. Kooperationspartner*innen der Beratungsstelle sind die theaterpädagogische Werkstatt, die Hannah-Stiftung gegen sexuelle Gewalt, die Polizei aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis, die Anlauf- und Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch, Misshandlung und Vernachlässigung des Kinderschutzbundes, Ortsverband Sankt-Augustin

sowie die Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Partnerschafts- und Lebensfragen. Im Mittelpunkt des Projektes stehen die beiden Präventionsprogramme „Mein Körper gehört mir“ und „Die große Nein-Tonne“. Einbezogen werden pädagogische Fachkräfte, Eltern und Kinder durch die drei zentralen Säulen: Theaterprogramm, Elternpräsentationsabende und Fortbildungen. Ein großer Dank geht an die Hannah-Stiftung für die Förderung und Unterstützung des Projektes.

Im Jahr 2024 konnte das Projekt an 17 Schulen und zwei Kindertagesstätten der Region durchgeführt werden. Neben den Schulveranstaltungen für die Kinder gab es im Jahr 2024 26 Präsentationsveranstaltungen für Eltern.



Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen und Aktionen

Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema sexualisierte Gewalt ist ein wichtiger Aufgabenschwerpunkt der Beratungsstelle. Es geht dabei nicht nur um die Sensibilisierung der Bevölkerung für die Belange von Betroffenen, sondern auch um die Information über vorhandene Hilfsangebote, die immer noch zu wenig bekannt sind. Die Beratungsstelle gibt vielfältige Informationsmaterialien heraus, verfasst Stellungnahmen und Presseinformationen und ist mit kontinuierlichen Beiträgen auf Social Media präsent. Die Homepage wird regelmäßig aktualisiert und eine Podcastreihe zu unterschiedlichen Themenbereichen informiert über verschiedene Angebotsschwerpunkte der Beratungsstelle. Zudem führt die Beratungsstelle mehrere langfristig angelegte Informationskampagnen durch.

Kampagne Support

Die Kampagne, die seit 2022 mit dem Titel „SUPPORT“ umgesetzt wird, gibt Hinweise dazu, wie Betroffene sexualisierter Gewalt durch solidarisches Handeln unterstützt werden können. Hierfür gibt es einen ausführlichen Informationsflyer und speziellen Karten, die vielfach nachgefragt werden.

Kampagne Nein heißt Nein

Seit 2017 informiert die Beratungsstelle gemeinsam mit den Frauenberatungsstellen der Region mit Materialien und Statements im Rahmen der „Nein heißt Nein-Kampagne“ über Handlungsoptionen bei sexualisierter Gewalt. Institutionen und Einzelpersonen werden dazu aufgerufen, eine klare Haltung bei sexuellen Übergriffen zu zeigen. Dazu wurden Plakate entworfen und ein Handlungsleitfaden entwickelt, der kostenlos verfügbar ist. Die Stadt Bonn und die Polizei Bonn unterstützen die Kampagne. Die mehrsprachige Klappkarte mit



dem Titel „Nein heißt Nein“ wird durch die Gleichstellungsstelle Bonn herausgegeben und großflächig verteilt, u.a. im Karneval, bei Pützchens Markt und anderen städtischen Veranstaltungen.

Kampagne Luisa ist hier

Die Kampagne „Luisa ist hier“ ist ein landesweit eingesetztes Hilfsangebot in Kneipen, Clubs, Festivals und Veranstaltungsstätten, die vom Frauennotruf Münster entwickelt wurde. Mit der Frage „Ist Luisa hier?“ kann man sich an das Personal bzw. die Verantwortlichen wenden und bekommt unmittelbar und diskret Hilfe, um aus unangenehmen oder übergriffigen Situationen herauszukommen, ohne dies näher erklären zu müssen. Die Kampagne wird seit 2018 vom Arbeitskreis Opferschutz in Bonn umgesetzt und von der Beratungsstelle und der Gleichstellungsstelle Bonn koordiniert. Die Gleichstellungsstelle stellt den Veranstalter*innen kostenloses Material zur Verfügung (Luisabuttons, Aufkleber, Plakate, Banner und Handreichungen). Die Kampagne wird in Gaststätten und zunehmend bei Veranstaltungen eingesetzt, wie z.B. bei Rhein in Flammen, bei Pützchens Markt, bei Karnevalsveranstaltungen sowie bei Festivals und Veranstaltungen der Universität und des AStA. Eine Liste der teilnehmenden Institutionen der Luisakampagne ist auf der Homepage der Beratungsstelle eingestellt.



Die Kampagne wird in Gaststätten und zunehmend bei Veranstaltungen eingesetzt, wie z.B. bei Rhein in Flammen, bei Pützchens Markt, bei Karnevalsveranstaltungen sowie bei Festivals und Veranstaltungen der Universität und des AStA. Eine Liste der teilnehmenden Institutionen der Luisakampagne ist auf der Homepage der Beratungsstelle eingestellt.

Materialien

Die Beratungsstelle gibt eine Reihe von Materialien heraus, um Betroffene, Angehörige und Fachkräfte zu informieren und die Bevölkerung für das Thema sexualisierte Gewalt zu sensibilisieren. Dazu gehören unterschiedliche Informationsflyer und spezielle thematische Broschüren u.a. zu den Themen Vergewaltigung und Sexuelle Belästigung sowie Broschüren für verschiedene Zielgruppen, wie Mädchen und Grundschulkinder. Im Jahr 2024 hat die Beratungsstelle einige dieser Broschüren und Flyer neu herausgegeben: Der Jahresbericht mit den Schwerpunkten und Kampagnen des Jahres 2023 wurde zu Beginn des Jahres 2024 veröffentlicht.

Überarbeitet und neu gedruckt wurden die Broschüren zum Thema Vergewaltigung, der Infolyer der Beratungsstelle und die Infokarten. Neu erarbeitet wurde eine Informationsbroschüre zum 40jährigen Jubiläum. Die Materialien zu ASS wurden ebenfalls neu herausgegeben (Flyer, Karten) und es gab 7 Ausgaben des Newsletters zum Opferschutz. Völlig neu überarbeitet wurde das Opferhilfehandbuch für die Region Bonn/Rhein-Sieg, das im Jahr 2024 eine große Abnahme fand.

40 jähriges Jubiläum der Beratungsstelle

Jubiläumsbroschüre, Social Media Kampagne und Veröffentlichung eines Podcastes

Die Beratungsstelle ist im Jahr 2024 40 Jahre alt geworden. Das Jubiläum wurde angesichts der personellen und finanziellen Kapazitäten nicht mit einer großen Feier oder Veranstaltung begangen, sondern mit einer politischen Kampagne. Vom 18. September bis 20. November 2024 reflektierten die Mitarbeiterinnen mit wöchentlichen Posts auf Social Media sowie einer speziellen Kampagnenseite auf der Homepage die Entwicklung der Beratungsstelle und die Debatte um Sexualisierte Gewalt. Dabei wurden auch Wünsche und Forderungen für



die Zukunft formuliert. Die Beratungsstelle hatte dazu im Vorfeld Klient*innen, Fachkräfte, Netzwerke und Unterstützer*innen um Rückmeldungen und Beiträge gebeten, aus denen ausgewählte Zitate und zusammengefasste Statements in die Kampagne einfließen. Ausführlich nachzulesen waren die Inhalte zudem in einer Jubiläumsbroschüre, die für das Jubiläum neu erarbeitet und am 12. September 2024 im Rahmen einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Zum Abschluss der Kampagne wurde im Dezember 2024 ein Podcast veröffentlicht, der die Inhalte der Kampagne aufgreift und näher erläutert.

Opferschutz und Anonyme Spurensicherung

Die Beratungsstelle koordiniert mit einem Organisationsteam den Arbeitskreis Opferschutz Bonn/Rhein-Sieg. Das seit 2001 bestehende Netzwerk ist ein interdisziplinärer Zusammenschluss von rund 100 Institutionen und Fachkräften, die mit Gewaltopfern arbeiten oder sich für deren Belange einsetzen. Das vom Arbeitskreis entwickelte Modell der Anonymen Spurensicherung ermöglicht in der Region seit 2006 eine anzeigunabhängige Befunddokumentation für Betroffene von sexualisierter Gewalt. Der Arbeitskreis beschäftigte sich im Jahr 2024 neben den kontinuierlichen Projekten (ASS, Luisakampagne) mit den Schwerpunktthemen Gesundheitsschutz, Prävention und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt, Kinderschutz und Opferschutz auf Landesebene. Der Newsletter Opferschutz erschien in sieben Ausgaben. Zwei Mitglieder des Organisationsteams waren zudem im Begleitgremium das Landespro-



grammes „kinder stark“ und den Veranstaltungen des Programms vertreten. Das Organisationsteam beteiligte sich zudem bei Fachveranstaltungen, hielt Vorträge, organisierte Fortbildungen und Öffentlichkeitskampagnen. Dazu wurden digitale Plakate in den Cityscreens der Stadt Bonn mit regelmäßigen Spots eingeblendet. Erstmals wurden zudem im Bereich der Universität Bonn und der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg CLP Bildschirme mit ASS-Werbung gebucht. In den Bussen der Region wurden von der RVK und der RSVK Einblender in den Bussen eingespielt. In Pressemitteilungen und Interviews für Radio und Fernsehbeiträge wurde zudem über das Thema Opferschutz und ASS informiert. Im Dezember 2024 wurde ein Podcast zum Thema ASS veröffentlicht. Die ASS-Karten im DIN A 6-Format wurden neu gedruckt und sind in der Beratungsstelle erhältlich. Der ASS-Flyer wird als Webversion regelmäßig aktualisiert und ist auf der Homepage der Beratungsstelle eingestellt.

Neue Auflage des Opferhilfehandbuches Bonn/Rhein-Sieg

Mit finanzieller Unterstützung der Dr. Axe-Stiftung hat der Arbeitskreis das seit 2008 herausgegebene Opferhilfehandbuch für die Region grundlegend überarbeitet und in vierter Auflage neu herausgegeben. Das Opferhilfehandbuch erleichtert die Suche nach unterschiedlichen Anlaufstellen für Betroffene und Zeug*innen traumatischer Erlebnisse sowie für deren Angehörige, indem es die vielfältigen Institutionen und ihre Angebote in gebündelter und übersichtlicher Form, geordnet nach Themenbereichen und Zielgruppen zusammenfasst. Das Handbuch ist in gedruckter Form in der Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt erhältlich und online auf der Homepage der Beratungsstelle unter Materialien zum Opferschutz eingestellt.

Regionale und überregionale Vernetzung

Die Beratungsstelle ist in mehreren regionalen Netzwerken wie im Netzwerk Kinderschutz, beim Austauschtreffen der Bonner Beratungsstellen, im Arbeitskreis gegen sexualisierte Gewalt des Rhein-Sieg-Kreises und im Begleitgremium „Kinder stark“ der Stadt Bonn vertreten. Landes- und bundesweit setzt sie sich in Verbänden wie der DGFPI, dem Bundesverband der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe und der Bundeskoor-

dinierung spezieller Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend für die Belange der Betroffenen ein. Eine aktive Rolle vertritt die Beratungsstelle durch Organisations- und Koordinierungsaufgaben im Arbeitskreis Opferschutz, im Netzwerk Psychosoziale Prozessbegleitung, im Runden Tisch gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis sowie im Landesverband der Autonomen Frauen-Notrufe NRW e.V., wo sie eine der Sprecherinnen stellt.



Übergreifende Netzwerkveranstaltung: Gemeinsam Handeln im Kinderschutz – Häusliche Gewalt und die Auswirkungen auf Kinder –

Die Vertretungen der Bonner Netzwerke kinderstark, Frühe Hilfen, Kinderschutz und der Arbeitskreis Opferschutz haben im Juni 2024 eine übergreifende Netzwerkveranstaltung zum Thema: „Gemeinsam Handeln im Kinderschutz – Häusliche Gewalt und die Auswirkungen auf Kinder“ durchgeführt. Bei der Veranstaltung wurden neben Informationen zur Bonner Netzwerkarbeit Fachergebnisse aus Studien vorgestellt sowie die Möglichkeit des Austausches mit Bonner Expertinnen und Experten verschiedener Institutionen gegeben.

Die Veranstaltung stieß auf eine solch große Resonanz, dass eine hybride Übertragung angeboten wurde. Die erfolgreiche Kooperation der Netzwerke soll im Jahr 2025 fortgesetzt werden.

Austauschtreffen der Psychosozialen Prozessbegleiter*innen

Opfer von Straftaten, die als Zeug*innen bei der Polizei oder vor Gericht aussagen müssen, sind oftmals verunsichert, weil sie mit den Abläufen und Rahmenbedingungen eines Strafverfahrens nicht ver-

traut sind. Um diese Situation zu erleichtern, hat seit dem 1.1.2017 jeder und jede Verletzte einer Straftat das Recht, die Unterstützung einer Psychosozialen Prozessbegleitung in Anspruch zu nehmen. Für den Landgerichtsbezirk Bonn gibt es ein Netzwerk von speziell für diesen Tätigkeitsbereich ausgebildeten und anerkannten Psychosozialen Prozessbegleitern und –begleiterinnen aus unterschiedlichen Institutionen. Die Beratungsstelle koordiniert diesen Arbeitskreis. Um die Suche nach einer Begleitung zu erleichtern gibt das Netzwerk einen Flyer mit den Erreichbarkeiten der Personen mit ihren speziellen Zuständigkeiten heraus.

Dieser Flyer wurde mit den Daten neu zertifizierter Prozessbegleiter*innen 2024 aktualisiert. In gedruckter Form ist er in der Beratungsstelle erhältlich und auf der Homepage eingestellt.

Runder Tisch gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis

Neben der intensiven und koordinierenden Arbeit im Arbeitskreis Opferschutz ist die Beratungsstelle im Organisationsteam des Runden Tisches gegen Häusliche Gewalt des Rhein-Sieg-Kreises vertreten. Der Runde Tisch beschäftigte sich im Jahr 2024 mit den Themen Istanbulkonvention, Gewaltschutzopfer mit Migrationsgeschichte sowie Gewaltschutzopfer mit Behinderungen. Zudem wurden Fortbildungen zum Thema häusliche Gewalt für Fachkräfte aus unterschiedlichen Berufsgruppen organisiert und es fanden diverse Aktionen zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen statt.

Weitere regionale Netzwerktreffen

Die Beratungsstelle war im Jahr 2024 an weiteren Netzwerken und Austauschtreffen beteiligt und hat sich dort mit Expertisen und fachlichen Inputs eingebracht, so im Netzwerk Kinderschutz, beim Austauschtreffen der Bonner Beratungsstellen, die im Bereich Gewalt gegen Frauen tätig sind, im Netzwerktreffen zu dissoziativen und funktionellen Störungen, im Arbeitskreis gegen sexualisierte Gewalt des Rhein-Sieg-Kreises und beim Austausch der spezialisierten Fachstellen gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche. Mit den in den verschiedenen Netzwerken beteiligten Institutionen wird auch im Bereich der Beratung kooperiert.

Landesverband autonomer Frauen-Notrufe NRW e.V.

Auf Landesebene arbeitet die Beratungsstelle im Landesverband autonomer Frauen-Notrufe NRW e.V. seit Beginn an engagiert mit und stellt eine der Sprecherinnen des Verbandes. Der Landesverband hat sich im Jahr 2024 in fachlichen Stellungnahmen, Netzwerktreffen, Gesprächsrunden und Veranstaltungen mit den Themen vertrauliche/anonyme Spurensicherung, medizinische Akutversorgung nach Gewalt, Umsetzung der Istanbulkonvention auf Landesebene, finanzielle Absicherung des Hilfesystems, Förderrichtlinien und Verabschiedung des Gewalthilfegesetzes beschäftigt. Weitere wichtige Themen waren die psychosoziale Prozessbegleitung, verschiedene Kampagnen sowie das Thema digitale Gewalt und die Kampagne Luisa ist hier.

Der Landesverband wirkt zudem an der Expertengruppe Opferschutz des Landes, in der Landeskoordinierungsgruppe Psychosoziale Prozessbegleitung, im FrauenMädchenNetzwerk NRW sowie in der Vernetzung mit anderen landesweiten Verbänden sowie im Netzwerk Gewalt gegen Frauen NRW aktiv mit.



Aktionen zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen

Am 25.11. wird jährlich der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen von vielen Organisationen mit Veranstaltungen und unterschiedlichen Aktionsformen gewürdigt. Die Beratungsstelle beteiligte sich im Jahr 2024 in Kooperation mit anderen Einrichtungen an mehreren Veranstaltungen: Orange Day Kampagne auf Social Media: ORANGE DAY 2024 – Gewalt in Partnerschaften #AlleZweiTage

Gemeinsamt mit der Evangelischen Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Partnerschafts- und Lebensfragen Bonn wurden drei Reels mit unterschiedlichen Schwerpunkten zum Thema Gewalt gegen Frauen gedreht und auf Instagram veröffentlicht.

Filmvorführung: Morgen ist auch noch ein Tag

Im CINEPLEX Troisdorf wurde am 25.11.2024 der Film: „Morgen ist auch noch ein Tag“ gezeigt, der sich mit dem Thema Häusliche Gewalt beschäftigt. Veranstaltet und begleitet wurde die Vorführung im Rahmen der Troisdorfer Aktionstage gegen Gewalt an Frauen 2024. Es handelte sich um eine Kooperation des Cineplex mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Troisdorf und dem Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten aus dem Rhein-Sieg-Kreis in Kooperation mit dem Runden Tisch gegen häusliche Gewalt des Rhein-Sieg-Kreises. Die Beratungsstelle ist im Organisationsteam des Runden Tisches aktiv.

„Gewalt kommt uns nicht in die Tüte“, Brötchentütenaktion im Rhein-Sieg-Kreis und Bonner Bäckereien

Gefördert mit Mitteln des Landes NRW wurden rund um den 25. November 200.000 kostenlose Brötchentüten in vielen Bäckereien im Rhein-Sieg-Kreis und in Bonn ausgegeben, um zur Unterstützung von gewaltbetroffenen Frauen beizutragen. Auf den Tüten befanden sich die Telefonnummern von wichtigen Anlaufstellen aus dem Rhein-Sieg-Kreis und Bonn. Organisiert wurde diese Aktion vom Runden Tisch gegen häusliche Gewalt des Rhein-Sieg-Kreises.

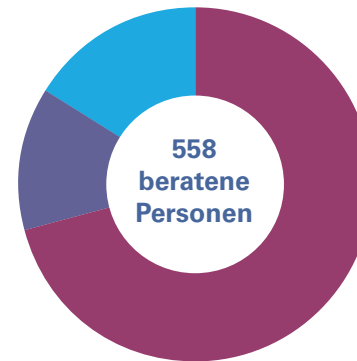
Die seit einigen Jahren durchgeführte Aktion der Aufstellung von



orangen Bänken mit den Anlaufstellen zum Thema Gewalt gegen Frauen wurde im Jahr 2024 ebenfalls in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis fortgeführt und neue Bänke wurden aufgestellt.



2.711 Beratungskontakte



- 71% direkt betroffene Personen (Erwachsene, Kinder, Jugendliche inkl. Paarberatungen)
- 13% private Bezugspersonen
- 16% Fachkräfte (inkl. Team/Gruppensupervisionen)

Themen



- 27% Vergewaltigung/sexuelle Nötigung
- 27% Sexuelle Belästigung
- 6% Aktueller Sexueller Missbrauch
- 11% Digitale Gewalt
- 29% Zurückliegender Missbrauch

Öffentlichkeitsarbeit



- 21 Fortbildungen
- 26 Elterninformationsveranstaltungen
- 27 Vorträge, Informationsveranstaltungen und Fachgespräche

Die Beratungsstelle wird finanziell gefördert durch die Stadt Bonn, den Rhein-Sieg-Kreis und das Land Nordrhein-Westfalen. Ein herzlicher Dank geht daher an die Verwaltungen und die Fraktionen für die organisatorische und finanzielle Unterstützung der Beratungsstelle.

Wir danken aber auch allen Sponsor*innen, Spender*innen und Stiftungen, insbesondere der Hannah-Stiftung gegen sexuelle Gewalt, die dazu beitragen, unsere Angebote und Maßnahmen erfolgreich durchführen zu können. Bedanken möchten wir uns zudem auch bei allen Kooperationspartner*innen, den Institutionen und Fachkräften in unseren Netzwerken und Projekten und bei allen, die dazu beitragen, sexualisierter Gewalt durch ihre engagierte Arbeit entgegenzuwirken.

Um die in diesem Bericht dargestellte Arbeit kontinuierlich zu gewährleisten und neue Angebote zu entwickeln, ist die Beratungsstelle und ihr Förderverein auf Spenden angewiesen.

Mit Ihrer Spende helfen Sie, sexualisierter Gewalt entgegenzuwirken und Betroffenen notwendige Hilfen zukommen zu lassen.

Spendenkonto

Förderverein Frauen gegen sexualisierte Gewalt e.V.

IBAN: DE03 3705 0198 0000 2502 33

BIC: COLSDE33, Sparkasse KölnBonn